

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855 1819

36 (5.5.1819) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfinz-Kreis

Großherzoglich Badisches
Anzeiger = Blatt

für den

Reinzig = Murg = und Pfünz = und Enz = Kreis.

Nro. 36. Mittwoch den 5. May 1819

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

Bekanntmachungen.

Seine Königl. Hoheit haben die von dem katholischen Pfarrer Schmittbauer Alters und Kränklichkeit halber geschehene Resignation der Pfarrey Daxlanden im Murg- und Pfünz-Kreis Directorium gnädigst angenommen. Die Kompetenten um diese nun vakante ungesähr 550 fl. ertragende Pfarren, wozu die Fiskale Forchheim und Grünwinkel gehören, haben sich vorschreibmäßig bei dem Murg- und Pfünz-Kreis Directorium zu melden.

Durch den Tod des Lehrers Pfeiffer ist der katholische Schul- und Mesner Dienst zu Gödingen, Amts Buchen, mit einem Einkommen von etwa 250 fl. erledigt. Die Kompetenten haben sich vorschreibmäßig an die fürstlich Leiningische Standesherrschaft als Patron zu wenden.

Untergeichtliche Aufforderungen
und Kundmachungen.

Schuldensiquidationen.

Indurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen. — Aus dem

Bezirksamt Achern.

(3) zu Malghurst in Sasbachried an die in Saut gerathene Jakob Traubische Eheleute, auf Donnerstag den 26. May d. J. frühe 8 Uhr vor dem Theilungs Commissariat in dessen Behausung zu Sasbach. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(2) zu Weingarten an die zum zweitemal Sautmäßige Jung Friedrich Kiefferschen Eheleute, auf Freitag den 21. May d. J. Nachmittags 2 Uhr auf Groß. Amtskanzley zu Durlach. Aus dem

Bezirksamt Eppingen.

(3) zu Mühlbach an die nach russisch Pohlen auswandernde Wilhelm Köhlerischen Ehe-

leute, und an den ledigen Georg Adam Steinmann, auf Dienstag den 11. May d. J. auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Stadtamt Freiburg.

(3) zu Freiburg an den dahier verstorbenen Actuar Behrmann von Rastadt, dessen Hinterlassenschaft zu Bezahlung der Schulden nicht hinreicht, auf Montag den 17. May d. J. im Groß. Stadtamtsrevisorate dahier. Aus dem

Bezirksamt Haslach.

(3) zu Welschensteinach an den Bauer Simon Ums, auf Dienstag den 18. May d. J. früh 8 Uhr vor dem Theilungs Commissariat zu Welschensteinach in dem dortigen Wirthshaus zum Wildenmann. Aus dem

Landamt Karlsruhe.

(3) zu Beyertheim an den in Saut erkannten Bürger Wendel Roth, auf Mittwoch den 19. May d. J. Vormittags 8 Uhr im Hirsch zu Beyertheim, wobei zugleich ein Stundungs- oder Nachlaß Vergleich versucht werden wird.

(3) zu Busach an den verstorbenen und in Saut erkannten Bürger Sebastian Schiffhauer, auf Freitag den 21. May d. J. Vormittags 8 Uhr im Hirsch zu Beyertheim, wobei zugleich ein Stundungs- und Nachlaß Vergleich versucht werden wird.

(1) zu Beyertheim an den abwesenden Bürger Johannes Weeber auf Dienstag den 18. May d. J. Vormittags um 8 Uhr im Hirsch zu Beyertheim. Aus dem

Bezirksamt Lahr.

(3) zu Kürzel an den in Saut erkannten Michael Burger, auf Freitag den 28. May d. J. Vormittags vor dem Theilungs Commissar im Kreuz zu Kürzel.

(1) zu Lahr an den verstorbenen hiesigen Bürger und Handelsmann Karl Meyer, und an den Johannes Dorner den Alten, Metzgermeister, auf Dienstag den 25. May d. J. vor dem Theilungs Commissariat dahier. Aus dem

Bezirksamt Neckar-Bischofsheim.

(3) zu Treschklingen an den Johann Friedrich Teubel, welchem die Auswanderungs-Erlaubniß nach Rußisch-Polen gestattet ist, binnen 4 Wochen bei Großh. Amtsrevisorat zu Neckar-Bischofsheim. Aus dem

Oberamt Pforzheim.

(3) zu Brödingen an den in Gant erkannten Bürger Andreas Neff, Christians Sohn von Brödingen, auf Montag den 17. May d. J. Vormittags auf bortigem Rathhause vor der Gant-Commission.

(3) zu Tiefenbronn an den verschuldeten Bürger Michael Laible, auf Dienstag den 4. May d. J. Vormittags 9 Uhr vor der Commission auf dem Rathhaus allda. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(2) zu Dürrenbüchig an den nach rußisch-Polen auswandernden Christoph Friedrich Krauß, auf Montag den 10. May d. J. früh 7 Uhr vor dem Theilungs-Commissariat in Jöhlingen.

(1) Eppingen. [Schuldenliquidation.] Nach höherer Verfügung haben die Erlaubniß nach rußisch-Polen auszuwandern erhalten: von Stebbach die Margaretha Hertle, und von Schluchtern die Conrad Beckische Eheleute, dann dürfen nach Amerika auswandern die Daniel Kurzischen Eheleute von Eppingen, die Gläubiger der genannten Personen haben daher den 10. May d. J. auf den Rathhäusern der gedachten Orte ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, indem ansonst den genannten Personen ohne weitere Berücksichtigung nachgebrachter Forderungen ihr Vermögen ausgefolgt werden wird.

Eppingen den 28. April 1819.

Großh. Bezirksamt.

Mundtobt- Erklärungen.

Ohne Bewilligung des Pflegers soll bei Verluft der Forderung, folgenden im ersten Grad für mundtobt erklärten Personen, nichts geborgt oder sonst mit denselben kontrahirt werden. Aus dem

Bezirksamt Borberg.

(2) von Oberbüsch dem Kaspar Ludwig Göß, dessen Pfleger der Johann Gottfried Göß von da ist. Aus dem

Bezirksamt Durlach.

(1) von Weingarten den Jung Friedrich Kiefferschen Eheleuten, deren Pfleger Ludwig Fischer von da ist.

Erbvordnungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten

sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(2) von Neuchen der Anton Schremp, welcher sich im Jahr 1803. unter die k. k. öster. Truppen anwerben ließ, und seit dieser Zeit keine Nachricht von seinem Aufenthalt gab, dessen Vermögen in 533 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Stein.

(3) von Stein die schon ohngefähr seit 50. Jahren abwesende Georg Adam, Bernhard und Michael Kauß. Aus dem

Bezirksamt Walldürn.

(2) von Brezingen der unter dem Großh. Linien-Infanterie-Regimente von Stockhorn gestandene Soldat Amor Horn, welcher im Jahr 1813. nach Bunzlau ins Lazarath gebracht wurde, und von dieser Zeit an vermisst wird.

(2) Bruchsal. [Verschollenheits- Erklärung.]

Da sich der Jakob Wickenmeier von Neuthardt oder allenfallsige Leibeserben von ihm, auf die erlassene öffentliche Ladung nicht gemeldet: als ist der gedachte Wickenmeier anmit für verschollen erklärt, und verordnet, daß sein bisher unter Verwaltung gestandenes Vermögen an seine Geschwister gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden solle.

Bruchsal den 20. April 1819.

Großherzogl. Oberamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheits- Erklärung.]

Da Johannes Trapp von Malsch der unterm 18. April v. J. öffentlich bekannt gemachten Vorladung ohngeachtet nicht erschien, auch weder von seinem Leben noch Aufenthalt Kenntniß hierher gegeben hat, so wird er hierdurch als verschollen erklärt, und solches zur allgemeinen Wissenschaft gebracht.

Ettlingen den 24. April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

(3) Ettlingen. [Verschollenheits- Erklärung.]

Da Joseph Kraft von Ettlingen gebürtig, der in die öffentlichen Blätter eingerückten Vorladung vom 25. April vorigen Jahres ohngeachtet nicht erschienen, und weder von seinem Leben noch Aufenthalt eine Anzeige hierher gemacht hat, so wird er hierdurch als verschollen erklärt. Welches hierdurch zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird.

Ettlingen den 25. April 1819.

Großherzogl. Bezirksamt.

Ausgetretener Vorladungen.

(1) Ettenheim. [Vorladung.] Der im Jahr 1805. bösslich ausgetretene und seither abwesende mi-

flüchtigste Georg Kienzler von Münchweier wird andurch aufgefordert, binnen 3 Monaten sich dahier zu stellen, und über seine Abwesenheit zu verantworten, widrigen Falls gegen ihn das Gefährliche erkannt werden wird. Ettenheim den 30. April 1819.
Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Diebstahl.] Aus einem hiesigen Privathause wurden Freitag den 23. d. M. Nachmittags folgende Präciosen entwendet:

- 1) Eine goldene Halskette, von ungefähr 2 Ellen lang, daran befand sich ein Glas in Form eines Herzes mit Gold und Perlen eingefast, im Werth 31 fl.
- 2) Ein in Gold eingefastes EmailleMedaillon, welches eröffnet werden kann und woran eine Perle hängt, im Werth 5 fl. 30 kr.
- 3) Ein goldenes Ohrengehänge mit einer Rosette besetzt, im Werth 4 fl. 30 kr.
- 4) Ein goldener Ring mit den Buchstaben L. W. von aussen, und L. G. von innen, im Werth 5 fl. 30 kr.
- 5) Ein goldner Ring mit einem Rand, im Werth 3 fl.
- 6) Ein goldner Ring mit einem Rand, im Werth 3 fl.
- 7) Drei goldene Vorstecknadeln, worunter eine mit einem rothen, die andere mit einem grünen Stein besetzt ist, und die dritte ein Kreuz vorstellt, im Werth 8 fl. 30 kr.
- 8) Ein acht geschliffenes Granadenbehänge von 17 Reihen, im Werth 24 fl.

Indem man Jedermann vor dem Ankauf dieser Präciosen warnt, so fordert man zugleich diejenigen denen etwas von diesem Diebstahl bekannt, oder denen das eine oder das andere zur Verwerthung oder Ankauf angeboten wird, auf, hievon sogleich bei der diesseitigen Behörde die Anzeige zu machen, und sich einer angemessenen Belohnung, wenn das Gestohlene wieder beigebracht wird, versichert zu halten.

Durlach den 24. April 1819.

Großh. Bezirksamt.

(1) Karlsruhe. [Diebstahl.] Heute früh zwischen 8 und 9 Uhr wurde einem hier durchreisenden und im Gasthaus zum goldenen Adler dahier über Nacht gewesenem Schneiders-Gesellen Karl Heinrich von Neuwid, sein Felleisen von Wachstafel aus dem Wirthszimmer mit nachstehenden darin befindlich gewesenem Effekten, als:

Ein dunkelgrüner Ueberrock, ein paar dunkelblaue Hofen, ein paar lange Manquinhofen, ein paar weiße lange Unterhofen, eine schwarzseidene Weste, eine weiße Piqueweste, drei Hemden, ein rothseidenes Halstuch, ein roth baumwollenes mit kleinen weißen Streifen, zwei Paar blau baumwollene Strümpfe,

drei rothe Halstücher, ein paar Stiefel, eine dunkelblaue Mütze mit einem ledernen Schirm, eine weiße Piqueweste ohne Futter, eine Tabakspfeife, eine Kleiderbürste, zwei Schuhbürsten, ein Kamm, ein kleiner Spiegel, ein Nadelkissen mit Nadelbüchse, ein Fingerhuth von Eisen, wahrscheinlich von seinem Kaiserkammeraden Heinrich Graf von Strasburg, heimlich entwendet, welcher sich sogleich flüchtig gemacht hat. Sämmtliche öffentliche Behörden werden daher ersucht, auf den unten signalisirten Purtschen zu fahnden und denselben im Betretungsfall gegen Ersatz der Kosten anher liefern zu wollen.

Karlsruhe den 23. April 1819.

Großherzogl. Stadtm.

Signalement des muthmaßlichen Diebes.

Der Glasergesell Heinrich Graf von Strasburg, ist ungefähr 27 Jahr alt, von mittelmäßiger Größe, von blasser Gesichtsfarbe, hat blonde Haare, blaue Augen, mittelmäßige Nase und Mund; er trug bei seiner Entweichung einen dunkelblauen Frack und etwas dunklere Hofen von gleicher Farbe, einen runden Huth, weiße Weste, weiße Strümpfe und schwarz lederne Schuhe mit Schnällchen auf der Seite.

(1) Pforzheim. [Verlohrne Schuldburkunde.] Die auf Christoph Bisinger von Dietlingen ausgestellte Obligation des hiesigen Bürgers und Sattlermeisters Heinrich Scherle d. d. 14. Decbr. 1812., im Werth von 100 fl., ist letzterem verlohren gegangen. Es wird daher der gegenwärtige Weißer derselben andurch aufgefordert, seine allenfallsige Ansprüche hierauf ohnfehlbar binnen 4 Wochen bei diesseitigem Oberamt um so gewisser gültig zu machen, als sonst derselbe damit ausgeschlossen und die verlohrene Obligation amortisirt werden wird.

Pforzheim den 21. April 1819.

Großherzogl. Oberamt.

K a u f - A n t r ä g e.

(2) Durlach. [Mühlenversteigerung.] Christoph Wagner, der Bürger alhier, ist gesonnen, seine Mahlmühle, die Mittelmühle genannt, an der Pfünzbach liegend, unter annehmblichen Zahlungsbedingungen, öffentlich versteigern zu lassen; solche besteht:

- 1) In drei Mahlgängen und einem Gerbgang, zwei Wohnungen mit 6 Zimmern, 2 Küchen, Küchekammer, 2 Keller, großem Speicher, einer ganz neuen Scheuer, worinnen ein Stall zu 8 Pferden, ein Rindviehstall zu 6 Stück, nebst Futtergang, und ein weiterer Stall zu 4 Stück Rindvieh.
- 2) Zwei Wagenschopsen, eine große Holzremise und 12 Schweineställe, benebst einem schönen Küchen- und Grasgarten bei der Mühle, von 3 Viertel

Platz mit den schönsten tragbaren Obstbäumen besetzt.

- 3) Einen geräumig großen Hof, worinnen ein Gumpbrunnen, der Garten und Hof, so wie alles was zur Mühle gehört, ist mit einer soliden Mauer eingefast.

Darauf haften jährlich an herrschaftl. Lasten:

- a) Gülfreucht Korn 53 Malter.
b) Beutelgeld 25 fl.

Dagegen erhält diese Mühle von gnädigster Herrschaft unentgeltlich:

- a) Brennholz 25 Klafter.

b) Die benöthigte Wellbäume, nebst dem erforderlichen Bauholz zur Mühle, welches Frohndweise bezogen wird. Liebhaber zu dieser schönen frequenten Mühle, können sich auf Montag den 5. July d. J. Nachmittags um 2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause einfinden, vorher aber die Mühle mit allen Zugehörden beaugenscheinigen. Durlach den 29. April 1819.

Oberbürgermeister Dumbert.

(3) Ettligen. [Fässer versteigerung etc.] Montag den 10. May d. J. Vormittags um 9 Uhr werden in der Behausung des Bierbrauers Martin Glaisle in Ettligen 12 Stück gut gehaltene in Eisen gebundene Weinfässer von 1 bis 3 Fuder, nebst ungefähr 300 Stück ganz ausgetrocknete fünf, vier und dreischühige Faßtaugen gegen baare Zahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Ettligen den 27. April 1819.

Großherzogliches Amtsrathsvorath.

(1) Ettligen. [Früchte Versteigerung.] Gemäß Beschlusses des Groß. Ministerii d. J. kath. KirchenSection vom 19. April d. J. No. 3769. werden am Mittwoch den 12. May Vormittags 8 Uhr bei der Bickesheimer Kapellen Verrechnung dahier 71 Malter Gerste, 27 Malter Korn und etwas Weizen, gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Ettligen den 1. May 1819.

Becker, prov. Verrechner.

(2) Offenburg. [Fruchtversteigerung] Samstag den 8 May d. J. Morgens 10 Uhr werden bei unterzogener Stelle 210 Viertel Früchten, bestehend aus Halbwaizen, Wintergerst und Widgerst in abgetheilten kleinen Parthien gegen baare Bezahlung bei der Abfassung auf dem herrschaftlichen Spracher öffentlich versteigert werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Offenburg den 27. April 1819.

Großherzogliche Domänenverwaltung.

Pachtanträge und Verleihungen.

(3) Karlsruhe. [Guts- u. Wirthshausverpachtung zu Mühlburg.] Die Pachtzeit des Bauerschen

Fideicommissguts, nebst SchildWirthschaft zum Vogel Strauß in Mühlburg, geht bis nächsten Martini zu Ende, weshalb der Eigenthümer desselben, Herr Obrist Peterneil, eine neue Verpachtung auf 6 Jahre von Martini 1819. bis dahin 1825., Freitags den 28. May d. J. Nachmittags um 2 Uhr im Hause selbst vornehmen lassen wird.

Das Gut besteht aus nachbenannten Theilen:

- 1) Das zweistöckige Wirthshaus hat 15 Stuben, und Kammern, worunter ein großer Tanzsaal, Keller zu 300 Fuder Wein, nebst 2 Gemüskellern, eine Scheuer, ein Rindviehstall zu 10 Stück, 5 Pferdställe zu wenigstens 90 Pferden, Kutschenschepf, Holzschopf zu 30 Klafter Holz, Schweinställe, Waschhaus, Brunnen, sämtliches Bauwesen bildet mit dem Wirthshaus ein Viereck, und umschließt einen geräumigen Hof, welcher vermittelst eines einzigen Thors geschlossen werden kann.
- 2) 2 Morgen 2 Viertel Gemüß- und Obstgarten an Haus.
- 3) 46 Morgen 2 Viertel 37 Ruthen Ackerfeld, fängt gleich hinter den Gärten an, und ist zusammenhängend.
- 4) 13 Morgen 1 Viertel 36 Ruthen Wiesen, in zwei Theilen.

Die Verrechnungsbedingungen können bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, woselbst inzwischen nicht nur Pachtgebote angenommen, sondern auch ein Pachtvertrag abgeschlossen werden kann. Würde unterdessen ein Pachtvertrag abgeschlossen, so wird solches vor der Steigerung noch bekannt gemacht werden. Karlsruhe den 21. April 1819.

Großherzogl. Landamts-Revisorat.

Bekanntmachungen.

(3) Baden. [Dienst Antrag.] Bei der Domänenverwaltung Baden wird durch die Beförderung des ersten Scribenten, die zweite Scribenten Stelle auf den 1. Juny erlediget. Wer diese Stelle auf den 23. July anzutreten wünscht, beliebe sich in Zeiten bey mir zu melden, und sich sowohl über die Befähigung als moralische Aufführung durch Zeugnisse auszuweisen. Baden den 20. April 1819.

Domänenverwalter Hugeneß.

Dienst-Nachrichten.

Nach ordnungsmäßig erstandener Prüfung ist dem Candidaten der Chirurgie, Lorenz Stöffer von Rothenfels, die Lizenz als Wund- und Hebarzt 1ter Klasse mit dem Prädicat „hinlänglich befähigt“ erteilt worden.